DIG Visual Culture and Communication (gLV)

Diese Vorlesung untersucht die Rolle des Visuellen in der menschlichen Kommunikation und im Verständnis der Welt. Hierzu werden Perspektiven aus dem Bereich Visual Culture, Medien- und Kulturtheorie, Technikphilosophie herangezogen.
- Kategorie: Sprache / Kommunikation / Wahrnehmung
- Keywords: Ästhetik, Visual Culture, Medientheorie, Kulturtheorie, Digitalität, Post-Internet, Narration

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Hochschulweites Lehrangebot > Geöffnete Lehrveranstaltungen
Bisheriges Studienmodell > Design > Bachelor Design > Designtheorie > 3. Semester

Nummer und Typ	BDE-BDE-T-HV-3000.21H.001 / Moduldurchführung
Modul	Hauptvorlesung 3. Semester
Veranstalter	Departement Design
Leitung	Dr. phil. Björn Franke
Zeit	Mo 27. September 2021 bis Mo 13. Dezember 2021 / 10:30 - 12:30 Uhr
Anzahl Teilnehmende	maximal 130
ECTS	1 Credit
Voraussetzungen	Für DDE-Bachelor-Studierende: Keine Für Studierende anderer Studiengänge bzw. Vertiefungen der ZHdK erfolgt die verbindliche Einschreibung im Rahmen der geöffneten Lehrveranstaltungen via ClickEnroll vom 1. - 15.9.21 https://intern.zhdk.ch/?clickenroll (beschränkte Platzzahl). Die Teilnahme darf sich nicht mit anderen Lehrveranstaltungen überschneiden bzw. muss vorgängig mit dem für die/den Studierende/n zuständigen Studiensekretariat abgesprochen werden.
Lehrform	Vorlesung (Online)
Zielgruppen	Pflichtmodul Bachelor Design, 3. Semester
Lernziele / Kompetenzen	Die Vorlesung soll den Studierenden folgende Inhalte und Kompetenzen vermitteln: - Einführung in Visual Culture, Medien- und Kulturtheorie - Erweiterung des kritischen Denken im Umgang mit visuellen Aspekten der Kommunikation, Identitätsbildung und Weltverständnisses - Inspiration für gestalterische Projekte und weiterführende Untersuchungen
Inhalte	Diese Vorlesung untersucht die Rolle des Visuellen in der menschlichen Kommunikation und im Verständnis der Welt. Dabei wird Visualität im Sinne der Visual Culture Studies nicht nur in Form von Bildern verstanden, sondern als eine grundsätzliche visuelle Konstitution des Denkens und des Zugangs zur Welt. Bilder, in einem erweiterten Sinne, spielen hierbei eine zentrale Rolle, da sie den privaten, öffentlichen und arbeitlichem Bereich zunehmend prägen: alltägliche und identitätsbildende Bilder auf sozialen Kanälen, Nachrichtenbilder von Krieg, Anschlägen und Katastrophen, wissenschaftliche und forensische Darstellungen, imaginäre Bilder von möglichen oder zukünftigen Welten, sowie Bilder die Maschinen für anderen Maschinen produzieren. In dieser Vorlesung werden im Besonderen statische und bewegte Bilder problematisiert, da diese im Unterschied zu Texten

	oft nicht als konstruiert erscheinen, sondern als direktes Abbild der Wirklichkeit verstanden werden. Hierzu werden Perspektiven aus dem Bereich Visual Culture, Medien- und Kulturtheorie, Technikphilosophie herangezogen.
Bibliographie / Literatur	Mirzoeff, Nicholas. An Introduction to Visual Culture. 2 ed. London: Routledge, 2009. Daston, Lorraine, and Peter Galison. Objectivity. Brooklyn, NY: Zone Books, 2007. Arnheim, Rudolf. Anschauliches Denken: zur Einheit von Bild und Begriff. Köln: DuMont, 1972. Barthes, Roland. Mythen des Alltags. Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag, 2008. McLuhan, Marshall. Understanding Media. Cambridge, MA: MIT Press, 1994. Turkle, Sherry. Alone Together: Why We Expect More from Technology and Less from Each Other. New York: Basic Books, 2011. Eggers, Dave. The Circle. New York: Alfred A. Knopf, 2013. Weiterführende Literatur wird in der jeweiligen Vorlesung bekanntgegeben.
Leistungsnachweis / Testatanforderung	Min. 80% Anwesenheit; schriftliche Reflexion.
Termine	Die Hauptvorlesung findet jeweils montags vom 27. September bis 13. Dezember 2021 statt.
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden
Bemerkung	Die Lehrveranstaltung wird in deutscher Sprache abgehalten; Literatur und Filme werden in deutscher und/oder englischer Sprache angeboten.